

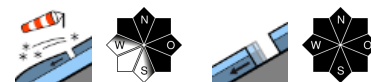
mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr - weiterhin auch Gleitschneelawinen



Waldgrenze Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechtallengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Waldgrenze Voralpenbereich



Lawinenprobleme



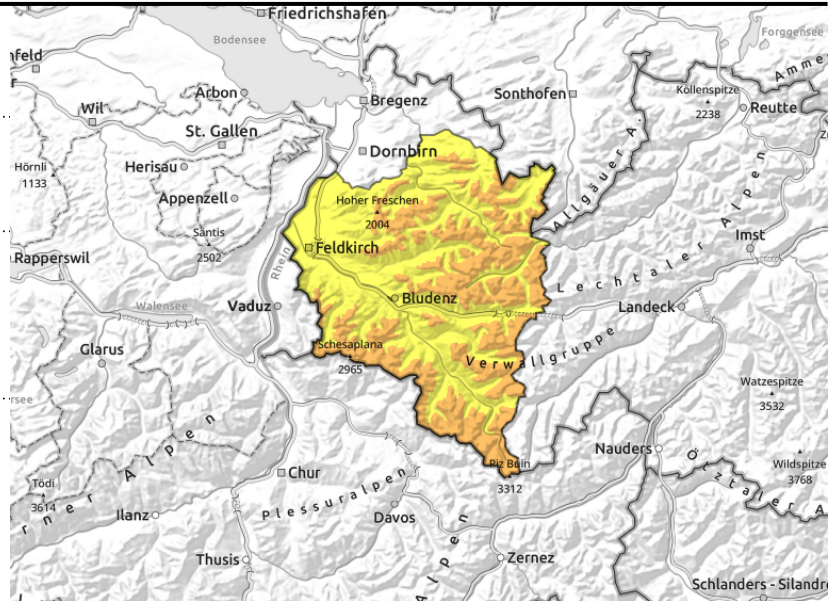
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Waldgrenze



> ca. 1800 m kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



in Bereichen mit Regen nasse Lawinen; < ca. 2600m weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig

Neu- und frischer Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere, vereinzelt auch große Lawinen auslösen. Abseits gesicherter Pisten ist Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung erforderlich. Selbstaumlösungen kleiner Schneebrettlawinen aus eingewehten Hangzonen und Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände sind möglich. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

20-30 cm Neuschnee liegen in höher gelegenen Schattenhängen auf weichen Schichten oder älterem Triebsschnee, sonst meist auf einer harten Altschneedecke. Mit zeitweise starkem Wind aus SW bis NW wurde und wird frischer Triebsschnee gebildet. Die Verbindung zur Altschneedecke ist mit zunehmender Höhe nur schwach bis mäßig. Innerhalb des Neu- und Triebsschnees sind teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden. Warmer Boden, die nasse Altschneedecke und die Auflast des Neuschnees fördern Gleitbewegungen. Es wurden immer wieder Gleitschneelawinen beobachtet. In Bereichen mit Regeneinfluss wird die Schneedecke vorerst geschwächt.

Wetter

Nacht: Kräftiger Regen und Schneefall breitet sich aus. Die Schneefallgrenze liegt anfangs bei 1500 - 2000 m, in der Früh um 800 m oder auch tiefer. **Freitag:** Der Schneefall im Vorderwald klingt bereits ab und die Wolken werden dünner und die Sichten besser. Vom Kleinwalsertal übers Verwall bis zur Silvretta bleibt es tagsüber noch trüb mit leichtem Schneefall und eingeschränkten Sichten. Temperatur in 2000m: -6 Grad, Höhenwind: nachlassend, am Nachmittag nur noch mäßig aus West.

Tendenz

Der Samstag bleibt meist trocken und mild. Im Bergland sind einzelne Schauer möglich. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Vor allem Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Lawinprobleme



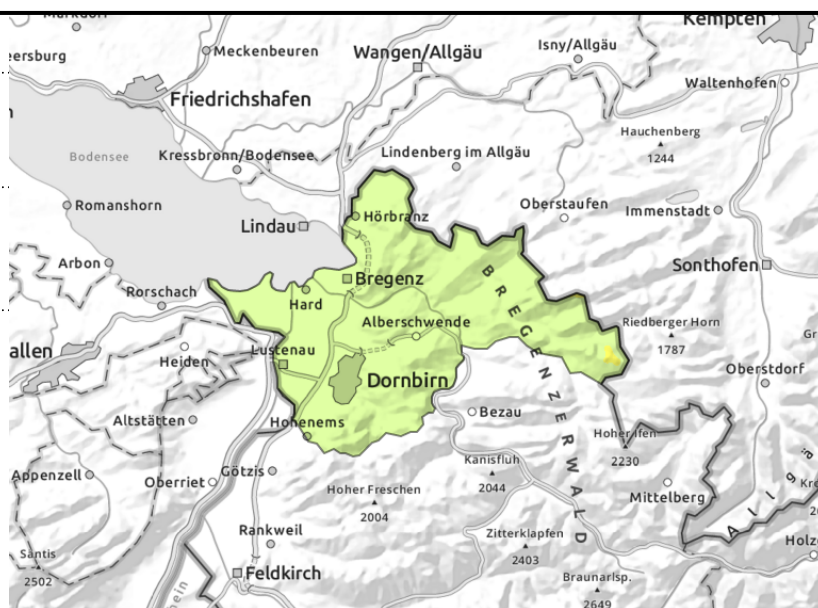
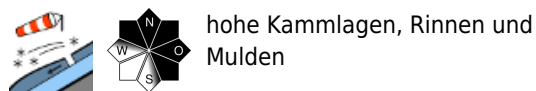
Gefahrenstufen



Exposition



Voralpenbereich



Neu- und Tribschnee sind in höheren Lagen störanfällig

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Selbstaumlösungen kleiner Schneebrettlawinen aus eingewehten Hangzonen und Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände sind möglich. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

20-30 cm Neuschnee liegen in höheren Lagen auf weichen Schichten oder älterem Tribschnee, sonst meist auf einer harten Altschneedecke. Mit zeitweise starkem Wind aus SW bis NW wurde und wird frischer Tribschnee gebildet. Die Verbindung zur Altschneedecke ist mit zunehmender Höhe nur mäßig. Innerhalb des Neu- und Tribschnees sind teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden. Warmer Boden, die nasse Altschneedecke und die Auflast des Neuschnees fördern Gleitbewegungen. In Bereichen mit Regeneinfluss wird die Schneedecke vorerst geschwächt.

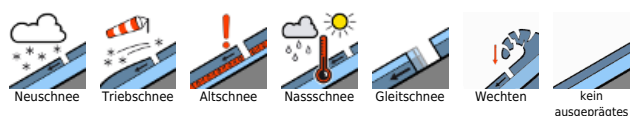
Wetter

Nacht: Kräftiger Regen und Schneefall breitet sich aus. Die Schneefallgrenze liegt anfangs bei 1500 - 2000 m, in der Früh um 800 m oder auch tiefer. Freitag: Der Schneefall im Vorderwald klingt bereits ab und die Wolken werden dünner und die Sichten besser. Vom Kleinwalsertal übers Verwall bis zur Silvretta bleibt es tagsüber noch trüb mit leichtem Schneefall und eingeschränkten Sichten. Temperatur in 2000m: -6 Grad, Höhenwind: nachlassend, am Nachmittag nur noch mäßig aus West.

Tendenz

Der Samstag bleibt meist trocken und mild. Im Bergland sind einzelne Schauer möglich. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Vor allem Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

